

Musikpädagoge/-in FH

musizieren, vorbereiten, lehren, erklären, besprechen, korrigieren, beraten, unterrichten

Musikpädagogen und Musikpädagoginnen führen ihre Schülerinnen, Schüler und Studenten in die Welt der Musik ein. Sie lehren diese Musiktheorie und die verschiedenen Musikstile (z.B. Klassik, Jazz, Pop, Volks- und Worldmusik oder Musiktheater). Je nach Tätigkeitsbereich organisieren sie ausserdem Vorführabende und Informationsveranstaltungen.

Als Musikpädagoge/-in kann man sich entweder auf Gesang, Instrumente oder Jazz spezialisieren oder man lässt sich zum/zur musikalischen Allrounder/in ausbilden. Musikpädagogen und Musikpädagogin-

nen, die sich im Studium auf Gesang, Instrumente oder Jazz spezialisiert haben, arbeiten mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und jungen Berufsleuten im erlernten Bereich. Sie erteilen Privatunterricht, unterrichten an einer Musikschule, an Schulen oder Musikhochschulen.

Musikpädagogen und Musikpädagoginnen mit musikalischer Allrounder-Ausbildung unterrichten hauptsächlich an Sekundar- und Bezirksschulen und anderen Schulen, die auf das Fachlehrersystem ausgerichtet sind. Ihre Schüler sind meist zwischen 11 und 19 Jahren.



Was und wozu?

- Damit sein Unterricht abwechslungsreich und interessant ist, lässt der Musikpädagoge verschiedenste Stile und Ausdrucksformen der Musik in seine Lektionen einfließen.
- Damit die Schüler musikalische Prozesse gestalten, hören und analysieren lernen, musiziert die Musikpädagogin während des Unterrichts mit ihnen und motiviert sie, sich offen für neue Eindrücke zu zeigen.
- Damit die musikalische Begabungen der Schüler gefördert wird, verhilft der Musikpädagoge ihnen zu vertieften musikalischen Erfahrungen.
- Damit den Schülern ein differenzierter Umgang mit der Musik vermittelt wird, erfasst und vermittelt die Musikpädagogin Musik in einem grösseren Kontext und zeigt ihnen Gemeinsamkeiten und Berührungspunkten der Musik mit anderen Lebensbereichen auf.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Aufgeschlossenheit, Offenheit	■	■	
Ausdauer, Geduld		■	■
Ausdrucksfähigkeit	■	■	
Belastbarkeit, widerstandsfähige Konstitution		■	■
Disziplin	■	■	
Einfühlungsvermögen, pädagogisches Geschick		■	■
Experimentierfreude, Fantasie, Kreativität	■	■	
gutes Gehör, Begeisterungsfähigkeit		■	■
Interesse an Unterricht, musikalische Begabung und Rhythmusgefühl		■	■
Kommunikationsfähigkeit	■	■	

Zutritt Gesang: Matura, Berufsmatura oder Diplommittelschule, je nach Ausbildungsort unterschiedliche Altersbegrenzung, Aufnahmeprüfung. Es ist empfehlenswert, frühzeitig die Eignung bei einem Lehrer für Sologesang abzuklären.

Instrumente: Matura, Berufsmatura oder Fachmittelschule, fortgeschrittene Fertigkeit auf mindestens einem Instrument, Bereitschaft, weitere Instrumente zu erlernen, gute Kenntnisse in Musiktheorie, je nach Ausbildungsort unterschiedliche Altersbegrenzung, Aufnahmeprüfung.

Jazz: Matura, Berufsmatura, Diplommittelschule oder Lehrerpateht, musikalische Begabung, gutes Rhythmusgefühl, Ausdauer, gute körperliche Konstitution.

Musikalische Allrounder-Ausbildung: Matura oder Lehrerpateht, gute Kenntnisse im Spielen eines Instrumentes. Aufnahme- und Eignungsprüfung. Einige Schulen verlangen das Grundstudium im Bereich Instrumente oder Gesang und die bestandene Zulassungsprüfung.

Ausbildung 5 Jahre Masterstudium in Musikpädagogik (z.T. mit Vertiefung alte Musik, Jazz, Klassik, Pop) an einer Fachhochschule.

Sonnenseite Musikpädagogen und Musikpädagoginnen können künstlerische und pädagogische Aspekte sinnvoll aufeinander beziehen und sind befähigt, Kindern und Jugendlichen das Fach Musik mit allen Facetten näher zu bringen.

Schattenseite Nicht jeder Schüler trifft den Ton. Damit müssen Musikpädagogen und Musikpädagoginnen umgehen können.

Gut zu wissen Neben der selbständigen oder institutionell gebundenen Unterrichtstätigkeit an Grundschulen, Musikschulen, Gymnasien, Musikvereinen etc. eröffnen sich weitere Tätigkeitsfelder, z.B. im Bereich Musik- und Kulturvermittlung an Konzert- und Opernhäusern.

Karrierewege

